Navigatoren

# beziehungsweise 02

2023

Impulse und Informationen
aus der Navigatorenarbeit

## VOM EINZELNEN ZU DEN VIELEN – VOM HIER IN DIE WELT

*Zehn Jahre haben sie als Missionare in Japan gewirkt, nun sind Martina und Stefan Süßmuth mit ihren zwei Kindern zurück in ihrer deutschen Heimat. Und bringen viel Erlebtes und Erfahrung mit. Während Stefan in seinen alten Beruf zurückkehrte, ist Martina mit einer 40-Prozent-Stelle in die deutsche Missionsarbeit der Navigatoren eingestiegen – und beschreibt, was sie an dieser Aufgabe besonders schätzt.*

MARTINA SÜßMUTH

Wer die Navigatoren kennt, weiß, dass der Begriff des „Einzelnen“ eine zentrale Rolle spielt. Der Glaube, dass durch die Investition in einzelne Menschen etwas angestoßen wird, das durch Multiplikation eine große Wirkung entfaltet, ist eines unserer Kernmerkmale. Im Einzelnen die Vielen und im kleinen Hier schon die Welt im Blick zu haben, ist eine Perspektive, an der wir gemeinsam dranbleiben wollen.

Ein Blick in die Bibel schärft diesen Fokus: Gott selbst beruft sich Einzelne wie Abraham oder auch ein ganzes Volk, die er in besonderer Weise segnet und mit seiner Gegenwart beschenkt. Mit diesem Segen war auch immer ein Auftrag verbunden. Sein auserwähltes Volk sollte Gottes Taten vor allen Menschen bekannt machen. Gott ruft und beruft Einzelne, um dadurch viele zu segnen. Seine Perspektive umfasst immer die ganze Welt.

### BERÜHRT UND BEGEISTERT VON JESUS

Wenn wir in das Neue Testament schauen, begegnet uns das gleiche Prinzip. Ein wunderbares Beispiel hierfür ist die Begegnung von Jesus mit der Frau am Brunnen. Im Gespräch mit ihr benutzt er das Bild vom lebendigen Wasser. Jesus beschreibt, wie dieses lebendige Wasser, das er geben will, im Gegenüber selbst zu einer Quelle wird. Und genau das passiert nur wenige Verse später: Nach der Begegnung mit Jesus lässt die Frau ihren Krug einfach liegen, geht zurück in ihre Stadt und berichtet von ihrer Begegnung mit ihm. Sie schildert nicht nur, sondern lädt ihre Nachbarn dazu ein, sich selbst aufzumachen, zu kommen, um Jesus zu begegnen. Und tatsächlich, es machen sich viele auf, um sich selbst zu überzeugen. So kommen durch eine Frau an diesem Tag viele mit Jesus in Berührung. Das Wasser fließt, und es entstehen viele neue Quellen. Was für ein eindrückliches Bild für Gottes Arbeitsweise, durch Einzelne die Vielen zu erreichen.

Mission hat demnach zwei Aspekte: einen passiven und einen aktiven Part. Der passive Part enthält das, was Gott an uns tut: Er schenkt uns seine Gegenwart und seinen Segen, der uns verändert und belebt. Das allein kann →

Inhalt

01 **Vom Einzelnen zu den Vielen – vom Hier in die Welt**
»Martina Süßmuth

02 **Einladung für Verheiratete**

03 **Aufbruch nach Europa**
»Claudia Ackers

04 **Mit allen Sinnen: Eine Einladung nach Linz**
»Markus Nöttling

05 **Verbunden im Gebet**

07 **navikon 2023: Christus ähnlich werden**
» Jessica Rauschenberger

08 **Blitzlichter**
»Nachrichten aus der Navi-Welt

schon große Auswirkungen haben und anziehend für die Menschen in unserer Umgebung sein. Und dann gibt es den aktiven Part: das Erlebte weiterzutragen. Zu bezeugen, wer Jesus ist, was er für uns getan hat und wie er in unserem Leben wirkt. Das ist Gottes Art, wie er sein Reich baut.

## ERZÄHLEN UND BEZEUGEN

Gerade in der Weltmission wird das deutlich sichtbar. Wir durften das als Familie während unserer Zeit in Japan selbst hautnah erleben: Allein unser Dasein in Japan war für unsere japanischen Freunde ein Zeugnis. Die Heimat zu verlassen und finanziert von Spenden eine „so ganz andere" Arbeit zu machen, war für die häufig sicherheitsbedürftigen Japaner eine ganz neue Erfahrungs-Welt. Genau dies hat ihr Interesse geweckt für das, was uns motiviert, und für den, der uns gesandt hat. Und genau dort an dieser Stelle begann der aktive Part des Erzählens und Bezeugens, des aktiven Teilens und Investierens in Einzelne.

So unterschiedlich, wie Gott uns geschaffen hat, so unterschiedlich gestaltet sich dieser aktive Part. Was uns als Nachfolger Jesu aber vereint, ist die Tatsache, dass wir alle gesandt sind. Besonders deutlich wird das für mich im hohepriesterlichen Gebet. In Johannes 17,18 betet Jesus zu seinem Vater: „Wie du mich gesandt hast in die Welt, so habe auch ich sie (die Jünger) in die Welt gesandt." Im selben Gebet bittet er auch für diejenigen, die durch seine Jünger zum Glauben kommen – (damit also auch für uns). Hier erkennen wir es wieder: dieses Prinzip, im Einzelnen die Vielen und in unserem Hier und Jetzt schon die Welt im Blick zu haben.

## GOTT WIRKT – IN JEDEM UMFELD

Wer Jesus kennt, ist in die Welt gesandt. Doch diese Welt liegt dabei nicht irgendwo in weiter Ferne, sondern um uns herum, direkt dort, wo wir leben. Stefan und mir stand das stets klar vor Augen, als wir gemeinsam mit unserer Familie in Japan lebten. Natürlich war uns die japanische Welt fremd und andersartig. Wir mussten die Sprache und Kultur lernen und unsere neue Welt erst einmal entdecken. So wurde Japan zu unserem neuen unmittelbaren Lebensumfeld. Dort haben wir mit unseren Nachbarn zusammen gelebt, unser Haus für Studierende geöffnet und unser Leben mit ihnen geteilt. So wie wir es auch in Deutschland getan hätten und auch jetzt wieder tun wollen.

Jeder von uns ist in ein Umfeld gesandt – egal ob es völlig vertraut ist oder sehr fremd. Das Großartige an Gott und seinem Wort ist, dass es in jedem Umfeld Relevanz hat. Darin liegt ein besonderer Schatz, den die Auslandsmission mit sich bringt. Gottes Wort ist so viel reicher und tiefer, als wir es je erahnen können. Jedes Land – und jede Kultur – entdeckt dabei Dinge über Gott und sein Reich, auf die wir alleine nie gekommen wären. Im gemeinsamen Aufspüren von Gottes Wort profitieren wir alle und erkennen so viel mehr über Gott und sein Reich. Dieses interkulturelle Miteinander ist so wichtig und wertvoll und von Gott initiiert, damit wir mehr von Ihm und seiner Größe begreifen und ins Staunen kommen. Wenn dieses Staunen in einen gemeinsamen Lobpreis mündet, erfüllt sich das, wozu Psalm 117,1 aufruft: „Lobt den HERRN, ihr Völker alle! Preist ihn, ihr Menschen aus allen Nationen."

Ich freue mich sehr darauf, mit vielen Einzelnen und als deutsche Navigatoren-Familie immer mehr daran teilzuhaben.

**MARTINA SÜßMUTH** lebt mit ihrem Mann Stefan und den Söhnen Lasse und Jonas in Waiblingen. Wenn euch ihre Arbeit am Herzen liegt, nimmt sie euch gern in ihren E-Mail-Verteiler auf: MartinaSuessmuth@navigatoren.de. Die Finanzierung ihrer Stelle ist noch im Aufbau.

## MARTINAS AUFGABENBEREICH

Als „Koordinatorin für Mission" unterstützt Martina Süßmuth die deutschen Navigatoren dabei, aktiv im weltweiten navigatorischen Netzwerk involviert zu sein. Dazu gehört, auch in den einzelnen Arbeitszweigen das Thema Mission im Blick zu behalten. Neben biblischen Inputs steht dabei vor allem das Empfangen und Senden von Einzelnen und Teams im Fokus. Aktuell bedeutet das, die Missionarsfamilien in unserem Team zu begleiten und zu stärken, Kurzzeit-Einsätze mit zu planen, internationale Erfahrungen mit Einzelnen auszuwerten und Möglichkeiten für weltweite Einsätze aufzuzeigen.

Save the Date

## EINLADUNG FÜR VERHEIRATETE +++ 1 BIS 5 JAHRE EHE + +

Nach der Hochzeit folgt die Ehe. Und wie geht das jetzt, glücklich verheiratet zu bleiben? Gerne wollen wir euch **vom 22. bis 24. September in Volkenroda** eine Starthilfe sowie die Durchführung von Boxenstopps auf eurem Ehe-Weg anbieten. Auf euch wartet ein Wochenende voller Anregungen von „reiferen" Paaren und Möglichkeiten, sich mit anderen auszutauschen, aber auch mit bewusst viel Zeit für euch als Paar. Wir, das sind ehebegeisterte Paare, die schon einige hilfreiche und positiv herausfordernde Situationen und Fragen auf ihrem gemeinsamen Weg entdeckt haben und diese gerne mit euch teilen wollen. Als Starthilfe sind die Kosten für Unterkunft und das Seminar schon für euch gedeckt!

Weitere Informationen und Anmeldung bei HeikeAnnaBruecker@navigatoren.de

# AUFBRUCH NACH EUROPA

*Er will zur Stelle sein, wo Gott etwas aufwachsen lässt: Mit unserem neuen „Regional Director“ Bernard Dishman bahnt sich eine Zeit an, in der die Navis in Europa noch bewusster gemeinsame Sache machen wollen. Ein Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre und über den Tellerrand hinaus.*

CLAUDIA ACKERS

Es tut sich was im Miteinander. Europäische Zusammenarbeit war auch für die Navigatoren immer schon eine Mischung aus Faszination und Reibung. Als Bill Sparks vor sieben Jahren vom Internationalen Leitungsteam gebeten wurde, die koordinierende Leitung in Europa zu übernehmen, standen die Unterschiede und manchmal sogar konkurrierende Ansätze einzelner Regionen oft mehr im Blickpunkt als die gegenseitige Stärkung. Mit dem Bild einer Jazzband hielt er der bunten europäischen Truppe damals vor Augen, wie die genialsten Konzerte nur aus der Bereitschaft entstehen, aktiv aufeinander zu hören und die eigene Virtuosität im Gemeinsamen aufgehen zu lassen.

## BRÜCKENBAUER

Beim diesjährigen „European Council“ in Budapest, auf dem Bill und seine Frau Cathy verabschiedet wurden, klang viel durch von dieser hart errungenen

Leichtigkeit gemeinsamer Improvisation. Das liegt vor allem an vielen neuen Querverbindungen zwischen Einzelnen, lokalen Arbeiten und thematischen Initiativen. Man kennt und schätzt sich vom Europäischen Studierendennetzwerk, vom letzten Workshop für Start-Up-Gründer, oder weil man bei einem Schüler-Camp in Ungarn mitgeholfen hat. Lisanne aus dem holländischen Ede unterstützt die neue Campusgruppe in Göteborg, junge schottische Lehrer starten ihr Praktikum an der C.S Lewis-Schule, die von Navigatoren in Bratislava gegründet wurde. Auf immer mehr kleinen und großen Brücken dieser Art vertiefen sich Vertrauen und gemeinsame Anliegen.

## NEUES MITEINANDER

Ganz gezielt hatten Bill und Cathy Sparks einen Schwerpunkt auf zwei europäische Lerngemeinschaften für Leiterinnen und Leiter gelegt. Nicht nur fachliche und biblische Vertiefung standen dabei im Mittelpunkt, sondern vor allem auch ehrliches Anteilgeben als Weggemeinschaft. „Das Beste, was die Navigatoren mir jemals ermöglicht haben“, so beschrieb einer der Teilnehmer diese Erfahrung. Die „Emerging Leaders“ (die Jüngeren bis 40) und „NextGen“ (die Älteren bis Mitte 50) stehen für eine Generation europäischer Navis, die einander wieder viel bewusster wahrnehmen und die geteilten Herausforderungen mit gebündelten Kräften angehen wollen.

## BLICK NACH VORN

Besonders greifbar wurde dieses neue Miteinander bei der Entwicklung der „Faith Directions“: sechs Kernthemen, die in den nächsten fünf Jahren besonders im Fokus stehen sollen. Markant vorangestellt ist eine Präambel zur Herzenshaltung gegenüber Gott und Mitmenschen. Vierzig Navis aus ganz Europa waren im letzten Jahr daran beteiligt – jetzt beginnt die eigentliche Reise mitten hinein in die lokalen Wirklichkeiten in 24 Ländern.

### FAITH DIRECTIONS

Im Fokus für Europa

- Erwartung an das Wirken des Heiligen Geistes
- Miteinander der Navis in Europa
- Gerechtigkeit
- GenZ und der säkular geprägte Mainstream
- Neue Zielgruppen
- Missionale geistliche Gemeinschaften

Anschub kommt dabei vom Regional Team, das engen Kontakt zu den einzelnen Ländern und Netzwerken hält. Aus unserer Mitte werden Ramin Djamschidi und Claudia Ackers weiter an dieser Stelle investieren. Darüber hinaus ringt ein engagierter europäischer Vorstand, dem auch unser Vorsitzender Frank Schlichtenbrede angehört, um gute Rahmenbedingungen. „Gott hat Ideen für Europa“, ermutigte Mutua Mahiaini, der Leiter der weltweiten Navigatoren-Bewegung in Budapest, „und wir wollen dabei sein“.

## DER „NEUE“ FÜR EUROPA

**Bernard Dishman,** Brite und leidenschaftlicher Europäer, wird am 1. Juli das Amt des „Regional Directors“ für die europäischen Navigatoren antreten. Über 15 Jahre hatte er Leitungsverantwortung in der Studierendenarbeit der englischen Navigatoren und war bis 2022 auch verantwortlich für das Netzwerk der Campusarbeiten in Europa. Der gelernte IT-Experte liebt es, Probleme zu lösen. Vor allem aber ist er einer, der mitleidet an der emotionalen Zerrissenheit, die er bei vielen Studierenden spürt – und der immer und überall Anknüpfungspunkte für tiefe Gespräche über die heilende Kraft des Evangeliums findet. Bern lebt mit seiner Frau Deb, den vier erwachsenen Kindern und zwei Enkelkindern in Leceister, UK.

# MIT ALLEN SINNEN: EINE EINLADUNG NACH LINZ

*Ende März organisierte der europäische Koordinator für Mission, Jaap Korving, eine mehrtägige „Visions-Reise“ mit acht niederländischen und vier deutschen Navigatoren (Gisela & Hubert Sommer sowie Lucia Brücker und Marcel Münch) nach Österreich.*

MARKUS NÖTTLING

Seit Langem beten wir um den Aufbau einer navigatorischen Arbeit in Linz. Im Vorjahr hatten Jaap und ich uns bei einer Konferenz in Holland kennengelernt, und er war durch unser Gespräch von Gott bewegt worden, eine solche Reise anzubieten. Einblick und Begegnung sollte sie ermöglichen – und die Chance, eine persönliche Berufung nach Österreich zu entdecken.

Wir besuchten gemeinsam die Fachhochschule und die Uni in Linz, wo wir auch bei einer Fragebogen-Aktion der ÖSM (Schwesterorganisation der SMD) mitmachten. Wir lernten Gemeinden, Jugendkreise und Gottesdienste kennen und erlebten in den Bergen eine Schneeschuh-Wanderung und „Livex“, eine missionarische Aktion von jungen Erwachsenen. Ein Höhepunkt war auch der Besuch bei den Fackelträgern auf Schloss Klaus und ein Vortrag über die geistliche Geschichte Österreichs. Jaap hatte außerdem für jeden Tag eine passende Bibelstelle vorbereitet.

Ein kostbares Ergebnis der Reise: Der Kreis der Menschen, die für Österreich beten, ist größer geworden. Vielleicht beruft Gott auch jemanden aus dieser Besucher-Runde. Danke für alles Mitbeten!

Mehr Infos bei:
✉ MarkusNoettling@navigatoren.de

**MARKUS NÖTTLING** ist leidenschaftlicher österreichischer Familienunternehmer: Bereits in vierter Generation führt er eine Manufaktur für maßgefertigte Bilderrahmen mit Standorten in Wels und Linz. Als Student hat er die Navigatoren kennen und schätzen gelernt und hofft auf eine Studierendenarbeit in Linz. Der vierfache Familienvater und seine Frau Esther wohnen in Weißkirchen an der Traun.

## EINDRÜCKE DER PERSÖNLICHEN ART

*Gisela und Hubert Sommer hatten ganz persönliche Motive, beim „Vision-Trip“ nach Linz dabei zu sein. Und liefern einen kleinen Einblick in ihre (Vor-)Geschichte und Motivation.*

Unabhängig voneinander hatten wir beide in unserer früheren Singlezeit die Möglichkeit eines Lebens und Dienens im Ausland stark in Erwägung gezogen. Nach unserer Heirat, der Geburt der ersten beiden Kinder und der Beendigung von Huberts Facharztausbildung, haben wir diese Idee durch weltweite Reisen und der Suche nach Arbeits- und Lebensmöglichkeiten geprüft. Damals hatte die Navigatoren-Leitung in Deutschland sich gewünscht, dass wir hierzulande die Arbeit unterstützen.

### LINZ – EIN ERSTER ANLAUF

Auf einer Urlaubsreise per Rad an der Donau entlang lernten wir Linz kennen und freundeten uns mit dieser Gegend an. Vor 13 Jahren erkundeten wir die Arbeits- und Wohnsituation dort näher, schnupperten Uni-Atmosphäre und trafen Christen vor Ort. Doch auch diese Tür schloss sich, da wir schwere familiäre Krankheitssituationen zu bewältigen hatten.

### BERUFUNG IM RUHESTAND?

Als jüngst die europäischen Navis Linz als neue Standortmöglichkeit auswählten, tauchten wieder die alten und neue Wünsche auf: Wäre das ein Projekt für uns nach der Berufstätigenzeit? Sind wir noch in der Lage, einen solchen Neubeginn – mit jungen Leuten – zu begleiten? Doch auf dem „Vision-Trip“ haben wir es schnell genossen, „mittendrin“ zu sein. Die Tour hat in uns beiden eine Art Beflügelung und Aufbruchstimmung ausgelöst. Noch liegen zwei Jahre Berufstätigkeit vor uns. Aber wir verfolgen diese Gedanken weiter und sind gespannt, ob dieses Mal die Tür nach Österreich offen steht.

**GISELA UND HUBERT SOMMER** leben in Neustadt am Rübenberge und haben fünf Kinder und sechs Enkelkinder. Hubert leitet die dortige Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und gehörte 22 Jahre dem Vorstand der Navigatoren an. Gisela arbeitet als selbstständige Musiklehrerin und ist vielfältig ehrenamtlich tätig. Seit vier Jahren ist sie Gemeindeleiterin der Ev. Freikirchlichen Gemeinde in Neustadt.

# Verbunden im Gebet

***bzw*** *| Juni bis August*

5. bis 11. Juni

## Studierende: Europa

Das European Student Network (kurz: ESN) ist ein dynamisches Navi-Netzwerk europäischer Hauptamtlicher, das seit einigen Jahren immer mehr gewachsen ist. Am 6. und 7. Juni findet im slowakischen Bratislava eine Schulung zum Thema „God's mission" statt. Auch wir als deutsche Delegation nehmen mit vier Vertretern teil. Bitte betet für die Trainer und Teilnehmenden, dass von Bratislava aus neues Feuer für Gottes Mission in Deutschland und Europa entfacht wird und die deutschen Studierenden davon profitieren.

✉ ChristianBarbu@navigatoren.de

---

12. bis 18. Juni

## Hochschultage Hannover

Die Spannung wächst – diese Woche gehen unsere Vorbereitungen in den Endspurt: Vom 19. bis 21. Juni werden wir gemeinsam mit der SMD die Studierenden der Uni Hannover zu Hochschultagen einladen. Unsere Referentin Heike Breitenstein wird an drei Abenden Vorträge zum Thema „Nicht klausurrelevant aber lebenswichtig" im Uni-Hauptgebäude halten. Tagsüber wollen wir mit verschiedenen Aktionen auf dem Unigelände mit möglichst vielen Leuten ganz persönlich ins Gespräch kommen. Bitte betet mit uns, dass wir nicht nur organisatorisch alles wuppen und nichts Wichtiges vergessen, sondern vor allem auch innerlich vorbereitet in diese Tage gehen können. Wir wünschen uns Lust und Freimut, über Jesus zu reden, echte Geistesgegenwart und nachhaltiges Wirken Gottes in vielen Herzen.

✉ KendraGoering@navigatoren.de

19. bis 25. Juni

## Partnering Countryleader Meeting

Vom 20. bis 22. Juni treffen sich die Navi-Landesleiter-Ehepaare aus den Niederlanden, UK und Deutschland zum Austausch in Brandon (UK). Da in diesen Ländern die Arbeiten ähnlich strukturiert sind, können wir viel voneinander lernen, die Herausforderungen sind vergleichbar: Wie können wir das Miteinander der Generationen fördern? Wie unterstützen wir die Navi-Berufung für die „Langstrecke" über die Studienzeit hinaus? Wie leiten wir eine Bewegung, die in gleicher Weise von Haupt- und Ehrenamtlern getragen wird? Bitte betet, dass wir solche und andere Fragen miteinander fruchtbar bewegen und gemeinsam vor Gott tragen können.

✉ DanielAckers@navigatoren.de

---

26. Juni bis 2. Juli

## Studierende: „Visionstage"

Vom 28. bis 30. Juni wollen wir Gott in Hannover „in den Ohren liegen", seinen Willen in unseren Planungen für das kommende Jahr suchen und unsere Sicht für die Studierendenarbeit an der Navi-Vision neu schärfen lassen. Bitte betet, dass jeder aus unserem Team geistlich gestärkt und neu dafür mobilisiert wird, Studierende zu befähigen, *Botschafter mittendrin* zu sein und in den Einzelnen die Vielen zu sehen.

✉ ChristianBarbu@navigatoren.de

---

3. bis 9. Juli

## SchülerNavis

Im Leitungsteam der SchülerNavis fordern uns aktuell verschiedene Themen heraus. In den letzten Jahren und auch dieses Jahr gestaltet sich das Teamrecruiting für Ratzeburg sehr schwierig. Auch mit Blick auf *Generation Timotheus* ist es immer wieder ein Hoffen und Bangen, ob und wie es weitergehen wird mit Blick auf sehr niedrige Anmeldezahlen. Bitte betet für uns, dass wir den Fokus auf Jesus nicht verlieren und es uns an seiner Gnade genügen lassen, damit wir uns nicht von den Wellen um uns herum entmutigen lassen. Und dass wir in diesem Blick auf Ihn Weisheit und Klarheit für alle Entscheidungen finden, die wir treffen müssen.

✉ ClemensStockhausen@navigatoren.de

---

10. bis 16. Juli

## Studierende Aachen

Vom 22. Mai bis 18. Juni wird uns ein sechsköpfiges Short Mission Team aus den USA in Aachen besuchen (siehe Blitzlicht), in unsere Kultur eintauchen und uns am Aachener Campus helfen. Betet gerne mit für eine rundum gesegnete Zeit mit gutem Austausch, einem geschärften Blick für Mission und Gottes Reich, für Begegnung mit interessierten Studierenden, für hilfreiche Zweierschaften sowie für ansprechende gemeinsame Aktionen.

✉ WolfgangDemel@navigatoren.de

---

17. bis 23. Juli

## Bibelfreizeit Stuttgart I.

Vom 21. bis 23. Juli führen wir unsere alljährliche Bibelfreizeit in Wildberg/Nordschwarzwald durch. Bitte betet, dass sich möglichst viele Leute einladen lassen und offen sind für das Wort Gottes in einer geistlichen Gemeinschaft. Wir Mitarbeitende brauchen Gottes guten Geist, damit er uns ein offenes Herz und die rechten Worte schenkt. Unser Thema ist die diesjährige Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht".

✉ Josef.Schiele@gmail.com

# Verbunden im Gebet

***bzw*** *| Juni bis August*

24. bis 30. Juli

## Beruf & Familie Hannover

Es geht turbulent weiter: Zwischen Familienzuwachs und Kleinkindphase, Herausforderungen im Beruf und Wohnortwechsel versuchen wir uns weiterhin regelmäßig als Hauskreis zu treffen. Gleichzeitig sind wir sehr froh und dankbar, dass wir in den letzten Monaten neue Teilnehmende in unserem Hauskreis begrüßen durften. Bitte betet mit uns, dass wir einen sicheren Ort bieten können für unsere Neu-Mitglieder, um sich wohlzufühlen und Glauben miteinander zu teilen. Bitte betet mit uns, dass wir trotz der vielen Veränderungen an unserer Navi-Identität festhalten und es schaffen, uns regelmäßig zu treffen, auch wenn das heißt, vielleicht andere Formate zu finden.

✉ Haberman.Na@gmail.com

---

31. Juli bis 6. Aug.

## SchülerNavis: Ratzeburg

Alle Jahre wieder brechen Teens und Mitarbeitende aus ganz Deutschland in ein kleines Örtchen in Norddeutschland auf, um Gott am See in Ratzeburg zu begegnen. Bitte dankt und betet mit uns besonders für das Team um Miriam Schönfeld, die dieses Jahr erstmals die Leitungsverantwortung für die Freizeit übernommen hat. Und natürlich, dass wie jedes Jahr aufs Neue das Wunder geschieht, dass Gott jeden Einzelnen in die bunte Truppe integriert und sich jedem auf seine Weise offenbart, auf dass die jungen Menschen ihn erstmals, neu oder tiefer kennenlernen und der Glaube zu ihrem festen Lebensfundament wird.

✉ LuciaBruecker@navigatoren.de

7. bis 13. Aug.

## Beruf & Familie Stuttgart

Tiefe und Vertrauen in der Beziehung zueinander sind im letzten Jahr gewachsen und dennoch weiterhin unser Gebet. Ruhige Momente zum Gebet und Austausch mitten im Gewusel spielender Kinder – das erleben wir als Geschenk und werden dabei daran erinnert, wie sehr wir auf Gottes Hilfe angewiesen sind. Sich gegenseitig herauszufordern, zu ermutigen, innere Heilung und Freiheit zu erleben – in den kleinen und großen Fragen und Momenten des Alltags. Dafür dürft ihr beten.

✉ KatrinRüsseler@hotmail.com

---

14. bis 20. Aug.

## Slowenien

Stephan und ich werden von Mitte Juli bis Ende Oktober in Slowenien sein. Im Laufe der Jahre ist dort ein Ort der Erholung und Begegnung für unsere Familie und Freunde entstanden. Bitte betet mit uns für die Weisheit und den Mut, diese Begegnungen und Gespräche mit so viel Salz zu würzen, wie es die Bedürfnisse des Augenblicks erfordern, damit sich daraus „safe and brave spaces" entwickeln.

✉ TheaHuth@navigatoren.de

---

21. bis 27. Aug.

## Regionaltreff Sachsen/ Sachsen-Anhalt

Am 26. August wollen wir uns in unserer Drei-Generationen-Runde in Schackstedt treffen und über einen der Kernwerte der Navigatoren ins Gespräch kommen: „Wir sind *Botschafter* und *Botschafterinnen mittendrin!*" Betet dafür, dass wir voneinander lernen und einander ermutigen können, indem jeder von uns zu diesen vier Fragen Stellung bezieht: Was ist konkret unsere Botschaft, für die wir uns von Gott beauftragt wissen? Woher wissen wir, dass unsere Botschaft verstanden wird? Was ist unser *Mittendrin* (zum Beispiel Beruf, Nachbarschaft, Sportverein, Kirchgemeinde), und auf welche Menschen in welchen Altersgruppen und sozialen Zugehörigkeiten treffen wir dort? Wie würde Jesus in genau diesem Umfeld agieren?

✉ Diemut@Maschinen-Bestehorn.de

---

28. Aug. bis 3. Sept.

## Studierende Bonn

Vor einigen Wochen – genauer gesagt am 6. Juni – stand ein Jubiläum an: Vor fünf Jahren konnten wir den Mietvertrag für unser studentisches Wohnzimmer in der Thomas-Mann-Straße (kurz: TMS) unterschreiben. Seither hat Gott uns dort viel Raum für Gespräche und Begegnungen als Gruppe und mit Einzelnen geschenkt. Die TMS diente uns auch als wichtige Basis für den Empfang zweier Short Mission Teams (SMT meets TMS ☺ ). Dafür sind wir Gott sehr dankbar. Wir wünschen uns, dass unser Wohnzimmer weiter ein geistlicher und persönlicher Ort der Begegnungen für zahlreiche Studierende bleibt, an dem neue und tiefergehende Fragen gestellt und im Blick auf Jesus Antworten gefunden werden. Bitte dankt und betet mit uns dafür!

✉ MarkusPoettinger@navigatoren.de

# NAVIKON 2023: CHRISTUS ÄHNLICH WERDEN

*Tiefe, ehrliche Gespräche, Lobpreis, miteinander Zeit verbringen und lachen, gutes Essen: Die diesjährige Studierenden-Konferenz in Fulda versorgte Leib und Seele und nahm den „alten“ und „neuen“ Menschen in den Blick.*

JESSICA RAUSCHENBERGER

STUDIERENDE

Nachdem alle Teilnehmenden trotz Bahnstreik und dank Christian Barbus Shuttle-Service wohlbehalten in der Jugendherberge Fulda angekommen waren, starteten wir am Freitagabend mit Lobpreis gemeinsam ins *navikon*-Wochenende, das unter dem Motto „Gemeinsam verwandelt – gemeinsam strahlend“ stand.

## Gemeinsame Grundlage: Errettung durch Christus

Den Samstag begannen wir mit einem Input von Lucia Brücker über Kolosser 3. In diesem Kapitel verdeutlicht Paulus, dass unsere gemeinsame Grundlage als Christen unsere Errettung durch Jesus ist, weil wir mit ihm zusammen auferstanden sind. Das führt für uns zu einer offenkundigen Ambivalenz: Einerseits sind wir aus Gottes Sicht schon zu neuen Menschen geworden, gleichzeitig müssen wir kontinuierlich Altes ablegen und durch Neues ersetzen. Durch die Verbindung mit Jesus erkennen wir, was nicht zu uns als neue Menschen passt – welche alten Dinge wir „ausziehen“ und durch neue ersetzen sollen.

In unseren Dreierschaften vertieften wir im Anschluss an den Input die Inhalte dieses Kapitels. Wir besprachen miteinander, wie es uns aktuell mit unserer Beziehung zu Gott ergeht und wie wir ihn in unserem Alltag erleben. Außerdem teilten wir miteinander, welche unpassenden („alten“) Verhaltensweisen oder Eigenschaften wir an uns bemerken und ablegen möchten.

### LEBEN IN FREIHEIT

Nach dem Mittagessen hatten wir bei schönem Wetter die Möglichkeit, miteinander Fußball, Volleyball oder Schach zu spielen, die Fuldaer Innenstadt zu erkunden oder uns auszuruhen.

Am späten Nachmittag gab Kendra Goering uns in ihrem Input einen Ausblick darauf, wie wir als neue Menschen Gott und seine Eigenschaften widerspiegeln dürfen. Unser Leben mit Jesus bringt viele Freiheiten mit sich, wie zum Beispiel die Freiheit sich zurückzustellen oder auch die Freiheit, scheitern zu dürfen. Die gemeinsame Basis dafür ist, dass wir vor Jesus alle gleich sind.

Nach dem sehr guten Abendessen folgte ein gemütlicher Abend mit Kreativbühne. Wir lernten, ein amerikanisches Kinderlied im Kanon zu singen, lauschten selbstgeschriebenen Gedichten und Liedern und spielten einige Spiele, bei denen besonders viel gelacht wurde.

### ALLTAG UND BEZIEHUNGEN ALS „AUSERWÄHLTE“ LEBEN

Den Sonntag begannen wir wieder mit Lobpreis, um uns gemeinsam auf Gott auszurichten. Anschließend trafen wir uns noch einmal in unseren Dreierschaften. Wir unterhielten uns darüber, wie wir bewusst im Alltag mit Jesus leben und so die neuen Eigenschaften „anziehen“ können, die er an uns sehen möchte. Uns wurde bewusst, wie beziehungsorientiert die Aussagen und Richtlinien in dem Text sind. Wir sind von Gott auserwählt, geheiligt und geliebt, und deshalb sind wir frei dafür, uns zurückzustellen und anderen zu vergeben. Aber wir ließen uns auch von der Frage herausfordern, ob wir tatsächlich allen Menschen mit dem gleichem Respekt und der gleichen Wertschätzung begegnen oder ob wir in bestimmten Beziehungen unser Verhalten ändern sollten.

Inspiriert von vielen tiefgründigen Gesprächen, Ermutigungen und neuen Anstößen für unseren Glauben im Alltag und Begegnungen mit Jesus machten wir uns nach einem gemeinsamen Mittagessen auf den Rückweg in die unterschiedlichen Navi-Städte.

Es war schön, einige Navis wiederzusehen, viele Navis neu kennenzulernen und manchen persönlich zu begegnen, von denen man bislang nur in der ***bzw*** gelesen hatte.

Vereint in Fulda / Input von Lucia

Blitz-lichter

# BLITZLICHTER
# NACHRICHTEN AUS DER NAVI-WELT

## BESUCH IN DEUTSCHLAND: TEAMS AUS DEN USA UND DEN NIEDERLANDEN

Durch unsere Partnerschaft mit Navis aus der Rocky Mountains Region gibt es jedes Jahr die Möglichkeit, ein **Short Mission Team** (kurz: SMT) in einer unserer deutschen Navi-Städte zu empfangen. Diesmal machen die US-Amerikaner vom 22. Mai bis 18. Juni in Aachen Station. Danach werden sie noch für ein paar Tage in Leipzig sein. Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit ihnen mit anderen Studierenden an der Uni ins Gespräch über das Evangelium zu kommen, Beziehungen zu bauen und das Leben zu teilen. Vom 2. bis 4 Juni wird ein **holländisches Studierenden-Team aus Nijmegen** die Navi-Gruppe in Hannover besuchen, um aus erster Hand zu erleben, wie Gott in Deutschland am Wirken ist. Unsere Hoffnung ist, dass Beziehungen zwischen den Studierenden entstehen und Gott durch Veranstaltungen, Gebetsspaziergänge an der Uni und Workshops dynamisch unter den Studierenden agiert.

Mehr Infos bei:
✉ ChristianBarbu@navigatoren.de

## VON BIRMINGHAM NACH HAMBURG

Nach zwei Jahren *NavConnect* (dem britischen NavNEXT-Programm) und zwei weiteren Jahren *NavEquip* (ein Trainings-/Aufbau-Programm) in Birmingham wird **Pia Schüller** nach Deutschland zurückkehren. Mit diesem Schritt verbindet sie zwei wichtige

Entscheidungen: Zum einen möchte sie bewusst in vertraute Beziehungen zu Nicht-Christen zurückkehren und dort als „Insider“ *mittendrin* leben, so wie es in der Navi-Vision verankert ist. Zum anderen sieht sie sich langfristig nicht zur Studierendenarbeit berufen. Die Birminghamer Studi-Gruppe werden die dortigen Leiter Wouter und Suzanne sowie die neuen Trainees weiterführen. Ende Juli steht Pias Umzug nach Hamburg in die direkte Nähe zu ihrer Schwester und Familie an. Bis Ende November folgt dann eine Übergangszeit, in der sie sich wieder in Deutschland einleben und auf Gott hören kann, wie es beruflich für sie weitergeht.


## IMPRESSUM

**BEZIEHUNGSWEISE**
*Impulse und Informationen aus der Navigatorenarbeit*

HERAUSGEBER
Navigatoren e.V.
Thomas-Mann-Straße 60
53111 Bonn
Fon (0228) 36 10 31
Fax (0228) 36 10 33
bzw@navigatoren.de
www.navigatoren.de

REDAKTION
Claudia Ackers, Mirijam Hambuch, Else Paetzold, Jessica Rauschenberger, Menno van Riesen (Chefredaktion).

GESTALTUNG
CGN Corporate
www.cgn-corporate.com

ÜBER DIE NAVIGATOREN
Die Navigatoren sind eine überkonfessionelle christliche Bewegung. Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen in Jesus Christus Gottes Liebe für sich entdecken und zu einem ansteckenden Christsein ermutigt werden.

Die finanziellen Mittel für unsere Arbeit werden durch Spenden aufgebracht. Sie werden entsprechend der angegebenen Zweckbindung verwendet. Sollten ausnahmsweise für einen bestimmten Zweck mehr Spenden eingehen als benötigt werden, würden wir die Überschüsse für möglichst ähnliche, noch unterfinanzierte Projekte verwenden.

Wir sind Mitglied im netzwerk-m.

BANKVERBINDUNG
IBAN DE61 3806 0186 1800 5000 16
BIC GENO DED1BRS
Volksbank Köln Bonn e.G.